

zigen kommt besonders der sehr produktive Georgi zur Geltung und auch dem jüngeren Straßberger, dessen Anfänge noch für verheißungsvoll gelten konnten, läßt man Förderung angedeihen. Um 7 Uhr begibt man sich in ein anstoßendes Zimmer, man nimmt an Tischen Platz, graphische Blätter werden betrachtet und herumgereicht. Hierbei boten die Sammlungen von Puttrich, Weigel, Boerner, dann aber auch von Barth und dem Kunsthändler Genser geradezu unbegrenzte Möglichkeiten. Sie waren stets imstande dafür zu sorgen, daß man nicht vergeblich zusammenkam. Den Rest des Abends, bis 10 Uhr, blieb man in zwanglosem Gespräch vereinigt.

Der Verein ist also eine jener lebenswürdigen biedermeierlichen Gründungen, zu denen spätromantische Kunstbegeisterung trieb. Obschon Altes und Neues, Kunst wie Kunstgewerbe in gleicher Weise